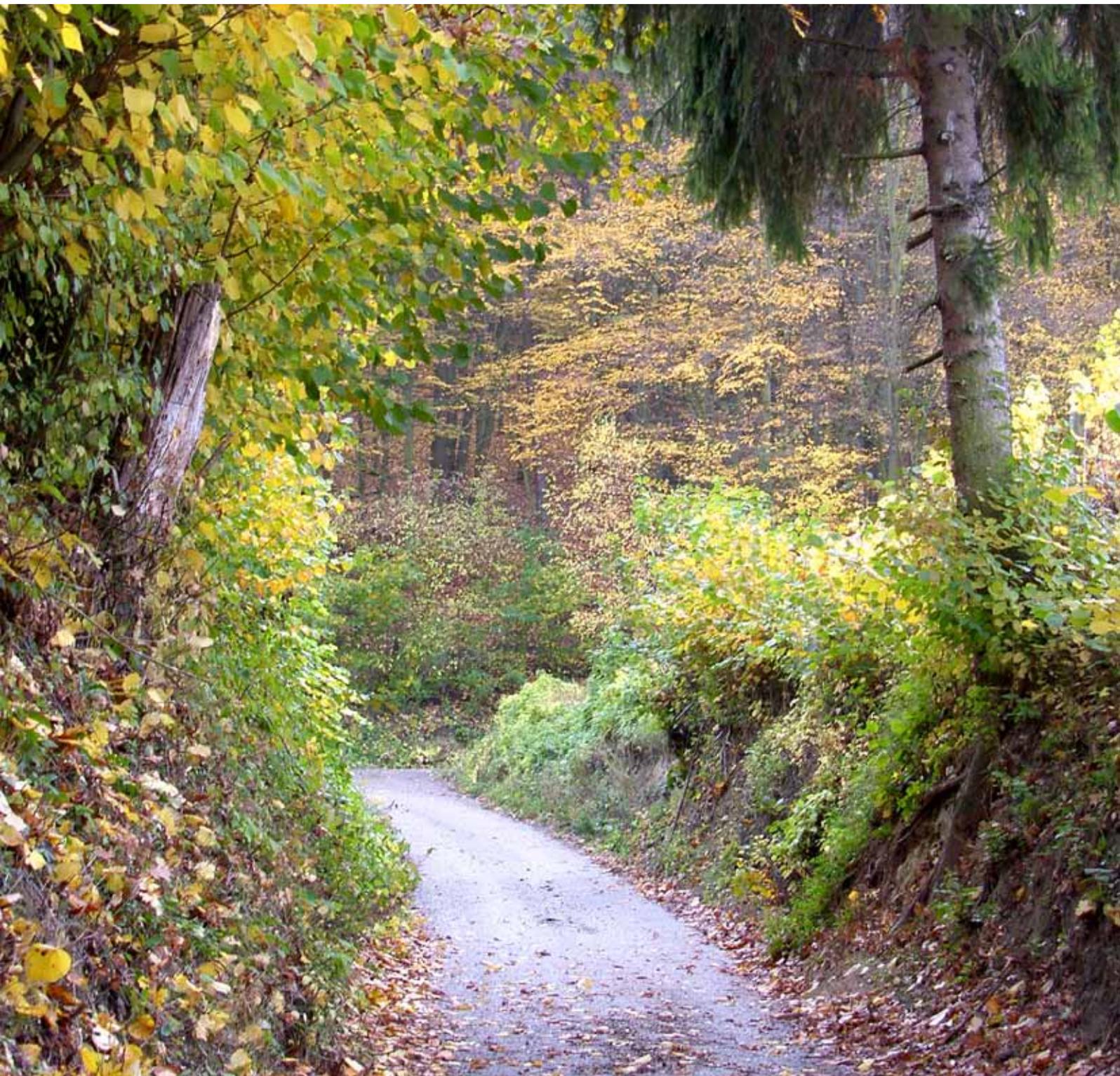




# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



## **Windkraft PRO & CONTRA**

Finden Sie ab Seite 7 einen umfassenden Bericht zum Thema Windkraftnutzung in der Stadtgemeinde Traismauer.

**Eröffnung Archiv & Museum der Wiener Internationalen Operettengesellschaft**  
Bericht auf Seite 5.

**Informationen zum Förderprogramm „Privatzimmer in Niederösterreich“**  
Bericht auf Seite 6.

# Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

■ Ein sehr durchwachsender Sommer – was die Wettersituation angeht – ist vorüber und „Gottseidank“ sind wir trotz teilweise sehr beachtlicher Regenmengen von wirklich schweren Unwettern verschont geblieben. Hoffentlich hatten auch Sie ausreichend Möglichkeiten die Sonnenstrahlen zu genießen, oder eben auch, um ein paar Tage Urlaub zu verbringen.

Vor wenigen Tagen sind auch die Ferien zu Ende gegangen und die Schule hat wieder begonnen. Ich wünsche auf diesem Wege allen Schülerinnen und Schülern alles Gute und ein erfolgreiches Schuljahr 2014/2015.

## Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015

Neben einer ganzen Reihe von Landtags- und



Der Wahltermin als deutliches Zeichen für einen kurzen, sparsamen Wahlkampf, nach dem die Arbeit für die niederösterreichischen Gemeinden rasch wieder aufgenommen werden soll.

Kammerwahlen sind im Jahr 2015 auch die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher aufgerufen, ihre GemeindevorteilerInnen neu zu wählen. Gleich zu Jahresbeginn wird gewählt, da die NÖ. Landesregierung den 25. Jänner 2015 als Termin für die Gemeinderatswahlen in Niederösterreich festgelegt hat.

In 570 Gemeinden in Niederösterreich, außer

in drei von vier Statutarstädten, nämlich in St. Pölten, Krems an der Donau und Waidhofen an der Ybbs, findet der Urnengang statt. Die Statutarstadt Wiener Neustadt, wählt zu diesem Termin ebenso ein neues Stadtparlament.

Der für Gemeinden zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Landeshauptmann-Stellvertreterin

Mag.<sup>a</sup> Karin Renner, ÖVP-GVV-Präsident Mag. Alfred Riedl und SP-GVV-Präsident Rupert Dworak, betonen: „Tagtäglich arbeiten die vielen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die Menschen in unserem Land. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, die sie dabei bewältigen müssen, haben wir uns darauf geeinigt, die Gemeindevahl am 25. Jänner 2015 abzuhalten. Der Wahl-

termin ist ein deutliches Zeichen dafür, dass wir nach einem kurzen und sparsamen Wahlkampf rasch die Arbeit für Niederösterreich, unsere Gemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger fortsetzen wollen.“

Der frühe Urnengang überrascht viele, hatte man doch mit einem Märztermin – wie im Jahr 2010 – gerechnet. Ich sehe den Jänner-Termin jedoch als gut gewählt, da auch in unserer Stadtgemeinde einige wichtige Projekte in Umsetzung sind, bzw. in Bälde begonnen werden und somit nicht in ihrer weiteren Entwicklung gehemmt werden. Der Spatenstich für das Feuerwehrhaus in Frauendorf hat bereits am 28. September 2014 stattgefunden. Der Start für die neue Sportanlage erfolgt noch in diesem Jahr. Der Bypass bei der Auffahrt zur S33 Ast Traismauer-Nord sowie die Bauvorhaben Renovierung „Altes

## Wissenswertes - kurz notiert

### Baum- u. Strauchschnitt

■ Leider musste die Stadtgemeinde Traismauer feststellen, dass teilweise Baum- und Strauch-



Baum- und Strauchschnitt werden widerrechtlich abgelagert - es drohen hohe Strafen!

schnitt widerrechtlich abgelagert und entsorgt wird.

Dies stellt einen Verstoß gemäß Abfallwirtschaftsgesetz dar und wird mit hohen Strafen für den Verursacher geahndet.

Wir möchten daher informieren, dass Baum- und Strauchschnitt am Kompostplatz in Gemeinlebarn, Preuwitzerstraße, von März bis November jeden Donnerstag von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr angeliefert werden kann. Für einen Haushalt aus Traismauer ist die Anlieferung von max. 1 PKW-Anhänger **kostenlos!**

Bei Anlieferung größer 1 PKW-Anhänger beträgt der Preis 3,- Euro pro m<sup>3</sup> mit Bezahlung vor Ort.

Für Auskünfte und Beratung steht Ihnen das Umweltamt - Herr Fraisl unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.

### Fehlende Beschriftung der Mülltonnen - Mülltonnenaufkleber

■ Sollte bei Ihrer Restmüll-, Bio- oder Altpapier-tonne bereits der Aufkleber fehlen, so bitte holen Sie sich einen neuen Aufkleber im Altstoffsammelzentrum oder im Umweltamt.



Neue Kleber für Ihre Tonnen einfach beim Altstoffsammelzentrum oder Umweltamt abholen!

Schlosserhaus“ und „Scherzerhaus, Wienerstraße 9“ sind wichtige Vorhaben, die nicht verzögert werden dürfen.

Mein lautender Appell an meine Gemeinderatskolleginnen und -kollegen: „Nicht streiten sondern arbeiten“ wird durch die Kürze des Wahlkampfes durchaus bestärkt! Ich wünsche mir von allen Gemeinderatsklubs, dass die Adventzeit besinnlich bleibt und als Vorbote auf das Weihnachtsfest nicht von Wahlkampfparolen gestört wird und der Wahlkampf wirklich erst nach dem Dreikönigsfest beginnt.

### Volksbefragung zur Nutzung von Windenergie in Trismauer am 23. November 2014

Alle europäischen Energiestrategien stützen sich auf die Nutzung der Windkraft. So hat das Land NÖ in Zusammenarbeit mit allen Gemeinden einen Zonenplan für Windräder erstellt. Im Gemeindegebiet von Trismauer befindet sich die größte Windkraftzone im niederösterreichischen Zentralraum. Ob diese Zone tatsächlich für die Windkraft genutzt wird und wie

viele Windräder errichtet werden, soll durch eine Volksbefragung geklärt werden.

### „Mögliche Windräder im Gemeindegebiet von Trismauer müssen eine breite Zustimmung haben!“

Unabhängig meiner persönlichen Meinung zur ökologischen Energieerzeugung ist es meine feste Überzeugung, dass dieses Thema gemeinsam mit der Bevölkerung entschieden werden muss. Daher habe ich dem Gemeinderat, in der Sitzung am 24. September 2014, die Abhaltung einer Volksbefragung gemäß der NÖ Gemeindeordnung vorgeschlagen. Wie schon bei der Befragung zu einer möglichen Umfahrung von Trismauer, im Juni 2012, handelt es sich auch bei der Errichtung von Windkraftanlagen um ein Thema, das viele Bürgerinnen und Bürger bewegt.

Die Errichtung von Windkraftanlagen steht heute durchaus als Symbol für erneuerbare Energie, aber es stellt auch einen Einschnitt in unser Landschaftsbild dar.

Seit Anfang September ist die Bevölkerung herzlich eingeladen mitzureden und mitzugestalten. Bisher gibt es noch keine konkrete technische Planung.

Zimmer 2, für Fragen zur Verfügung. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Website der Stadtgemeinde Trismauer [www.trismauer.at](http://www.trismauer.at).

Trismaurer Standorte zur Energieerzeugung genutzt werden können, andererseits werde ich nicht über die Köpfe der Menschen hinweg eine Entscheidung herbeiführen! Daher wird



V.l.n.r.: Bgm. Herbert Pfeffer, DI Alexander Simader und Ing. Christian Schwarzenbohrer bei der Infoveranstaltung „Windkraft für Trismauer“ in der Städtischen Turnhalle.

Das Waldviertler Unternehmen WEB (Windenergie AG), ein engagierter und erfahrener Betreiber von Windkraft, hat sich allerdings bereit erklärt, mit der Bevölkerung und der Region ein nachhaltig verträgliches und hoch innovatives Energieprojekt zu planen. In der Ausstellung „Windkraft für Trismauer“ wurde in der Städtischen Turnhalle von Trismauer der Diskussionsprozess eröffnet:

Wie funktionieren Windräder?

Welchen Einfluss haben sie auf unser Leben?

Wie viele Windräder sind für uns akzeptabel?

Wie wollen wir die Energiewende in unserer Stadt erreichen?

### Bürgerbüro zum Thema Windenergie

Seit 7. September 2014 steht Ihnen jeden Dienstag und Freitag ein Experte im Stadtamt,

### WEB stellte mögliches Projekt dem Gemeinderat vor

Bereits am 23. Juni 2014 trafen die Klubsprecher fast aller Parteien sowie die Stadträte zu einer ersten Besprechung im Sitzungszimmer des Rathauses zusammen. Am 3. September 2014 waren die Stadt- und GemeinderätInnen der Stadtgemeinde Trismauer zu einer umfangreichen Information geladen.

Gemeinsam möchte ich dieses wichtige Thema weiter diskutieren und die Vorbereitungen für die Volksbefragung treffen. Ich möchte alle Bürgerinnen und Bürger von Trismauer weiter einladen eine breite und offene Diskussion zu den Themen Windkraft und Energiewende zu führen, damit die Volksbefragung ein repräsentatives Ergebnis für die Mehrheit aller Bürgerinnen und Bürger erzielt.

es diesbezüglich noch heuer eine Volksbefragung geben, deren Ergebnis für mögliche weitere Veranstaltungen bzw. Beschlüsse durch den Gemeinderat bindend sein wird.

Ein so wichtiges und bewegendes Thema darf nicht durch einen Gemeinderatswahlkampf verzerrt oder gar zur Unsachlichkeit verkommen, daher wäre eine Terminzusammenführung mit der Gemeinderatswahl nicht dienlich gewesen!

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend, ich darf Sie/Euch weiterhin herzlich einladen, sich zum Thema Windenergie zu informieren und ersuche im Rahmen der Volksbefragung Ihre/Deine Stimme abzugeben! Gestalten wir gemeinsam unsere Stadtgemeinde im Bewusstsein, dass erneuerbare Energieformen Zukunft haben.

Ihr/Euer  
Herbert Pfeffer



Bürgermeister

## Stadtrat und Musikschulleiter Mag. Alfred Kellner ist Doktor der Musikwissenschaft

■ Stadtrat und Musikschulleiter Mag. Alfred Kellner absolvierte das Doktoratsstudium PhD „Musikwissenschaft“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in den Fächern Kulturbetriebslehre (Erstbetreuung Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) und Finanzwissenschaft (Zweitbetreuung Technische Universität Wien). Die Publizierung der Doktorarbeit ist für 2015 geplant.

**Herzliche Gratulation!**



StR. Mag. Alfred Kellner PhD

# Aus Stadt- und Gemeinderat

■ In der Sitzung des Stadtrates, am Mittwoch den 17. September 2014, wurde unter anderem folgender Punkt beschlossen:

## Fundamente für Winzerstelen

Die Herstellung der Fundamente für die Winzerstelen wurden laut der vorliegenden Kostenermittlung im Rahmen des bestehenden Kontrahentenvertrages an die Firma Swietelsky BaugesmbH., aus 3134 Nußdorf vergeben.



Außerordentliche Subvention für den Neubau des Feuerwehrgebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Frauendorf.

In der Sitzung des Gemeinderates, am Mittwoch, den 24. September 2014, wurden unter anderem neben den Änderungen im örtlichen Raumordnungsprogramm und dem Bebauungsplan folgende Punkte beschlossen:

## Neubau FF Frauendorf

Für die FF-Frauendorf wurde für den Bau des neuen Feuerwehrgebäudes aufbauend auf den Grundsatzbeschluss für das Jahr 2014 - ers-

ter Bauabschnitt - ein Teilbetrag von Euro 125.000,00 gewährt.

## Stadtbücherei Trismauer

Ab 01. Oktober 2014 werden die Entlehnungsgebühren bzw. Nutzungsentgelte der Stadtbücherei - wie in der Infobox unten ersichtlich - festgesetzt.

Neue Öffnungszeiten: Ab 01.10.2014 werden

die Öffnungszeiten wie folgt festgelegt:

Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## Nahwärme

Aufbauend auf das vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. Februar 2014 einstimmig beschlossene Klima- & Energieleitbild und den

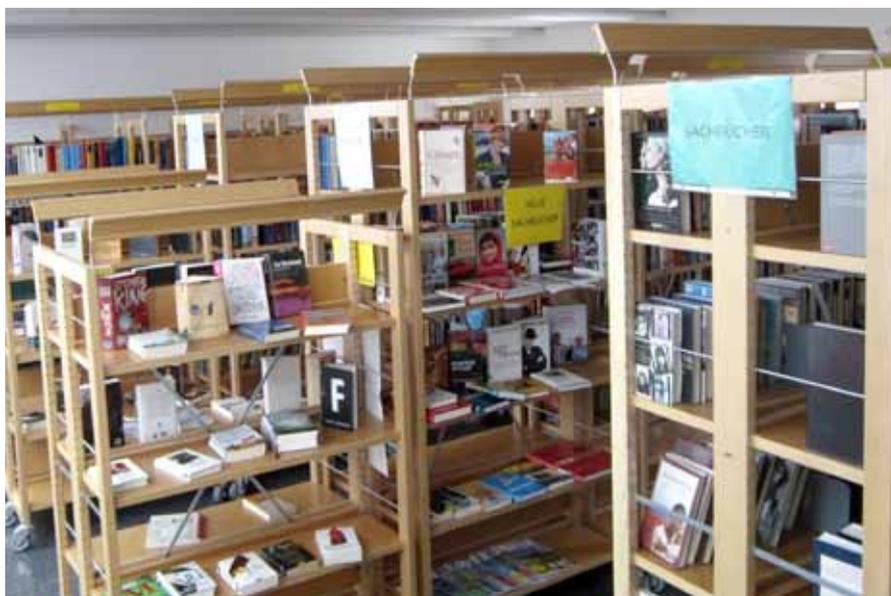
darin beinhaltenden Maßnahmenkatalog wurde folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

Auf Antrag von Bürgermeister Herbert Pfeffer wurde hinsichtlich einer möglichen Umsetzung einer Nahwärmeversorgung – insbesondere für den Stadtzentrumsbereich – der für Sport, Umwelt und Ökologie zuständige Ausschuss beauftragt, mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten. Es sollen mögliche

Standorte, Leitungsführungen, Errichtungs- bzw. Betreibermodelle, etc. erörtert werden.

## Musikschule

In Abänderung zum GR-Beschluss vom 25. April 2012 wird ab dem Schuljahr 2014/15 der Punkt 6. Erwachsenentariife ab dem vollendeten 19. Lebensjahr sowie die Ausnahmen gestrichen und ab dem Schuljahr 2014/15 geändert.



Stadtbücherei Trismauer.

## Entlehnungsgebühren bzw. Nutzungsentgelte der Stadtbücherei Trismauer

Gültig ab 01. Oktober 2014.

- a) Bücher und Zeitschriften für 3 Wochen  
Romane, Sachbücher, Lexika etc. (pro Band) ..... 0,50 Euro  
Jugendbücher (pro Band) ..... 0,30 Euro  
Kinder: Jugendbuch und Zeitschrift..... 0,15 Euro
- b) Hörbücher für 1 Woche  
pro Hörbuch ..... 1,00 Euro
- c) Überschreitung der Ausleihdauer  
Nachzahlung Bücher (pro Woche) ..... 0,20 Euro  
Nachzahlung Hörbücher (pro Woche) .. 0,50 Euro

■ Am Freitag, den 5. September 2014 wurde das Archiv & Museum der Wiener Internationalen Operettengesellschaft feierlich eröffnet. Viele Ehrengäste folgten der Einladung.

**Weltweite, einmalige und größte Wiener Operettensammlung**

**Prof. Norbert Nischkauer**  
\* 24.12. 1941,  
† 26.10.2011 in Wien,  
gründete 2001 die Operetten-Gesellschaft mit dem Zweck „die Kunstgattung der Operette zu fördern und zu pflegen sowie das Interesse für die internationale Operette in allen Kreisen der Bevölkerung zu wecken bzw. zu fördern.“

Ihm war es ein Anliegen, mit Musikern, nicht nur über Werke zu diskutieren, sondern vor allem selten aufgeführte Werke selbst aufzuführen oder durch Notenmaterial zur Aufführung durch andere Orchester beizutragen. Es war ihm eine Freude, jungen Wissenschaftlern mit Material und Rat bei der Erstellung ihrer Schriften zur Seite zu stehen. Er hat selbst an Werkverzeichnissen verschiede-

# Eröffnung Archiv & Museum der Wiener Internationalen Operettengesellschaft



V.l.n.r.: Philip Nischkauer, Kapellmeister Walter Schwanzer, Präsidentin Karen Naber, Stadtpfarrer MMag. Dr. Josef Seeanner, Nora Kopelent, Bgm. Herbert Pfeffer, LAbg. Doris Schmidl, StR. Mag. Alfred Kellner PhD.

ner Komponisten gearbeitet. Die Gespräche mit Gleichgesinnten hat er sehr geschätzt. So ist sein „Studierstübchen“ - das Archiv - zu einem Ort der Begegnung geworden, wo die Operette und die wienerische Musik eine Heimat gefunden haben. Diese Tradition soll von der jungen Generation des Vereins weiter gepflegt werden.

Der neu konstituierte Verein ist nun mit dem Archiv in das Schloss Traismauer übersiedelt. Um es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird mit Unterstützung des Landes Nieder-

österreich, der Niederösterreich Kultur und der Stadtgemeinde Traismauer, das Archiv auch als Museum weitergeführt. Durch jährliche Ausstellungen, mit Schwerpunkt Komponisten der Wiener Musik und Konzerte sollen die Wiener Operetten einem breiten Publikum dargeboten werden. Einnahmen aus diesen Veranstaltungen sollen für Neuanschaffungen von antiquarischen Notenmaterial verwendet werden. Die Idee, der Sammlung im Schloss Traismauer eine neue Heimat zu geben, entsprang aus der Zusammenarbeit der

WIOG-Präsidentin Karen Naber und StR. Mag. Alfred Kellner PhD innerhalb der Musikschule sowie Bürgermeister Herbert Pfeffer. Die Übersiedlung selbst fand unter tatkräftiger Unterstützung des Bläserkorps Hollenburg – Wagram, im Besonderen der Familie Steiner, statt. Für die Adaptierung des Archivmobils, passend zu den Schlossräumlichkeiten, wird Herrn Josef Köber (Autor und Hobbytischler) herzlich gedankt.

**Bestand: Textbücher, Partituren, Auszüge und Orchestermaterial Wiener Operetten &**

**Unterhaltungsmusik der Strauß Ära**  
Familie Strauß (Johann Sohn, Johann jun., Josef und Eduard), Franz von Suppé, Oscar Straus, Edmund Eysler, Franz Lehár, Carl Millöcker, Leo Fall, Hermann & Nico Dostal, Robert Stolz, Rudolf Kattinig, Oscar Nedbal, Ralph Benatzky, Jacques Offenbach, Emmerich Kálmán, Carl Zeller, J.F. Wagner, Karl Komzák, Carl Wilhelm Drescher, Carl Michael Ziehrer, Walter Jurmann, Richard Genée.

**Internationale Zusammenarbeit mit: The Johann Strauss Society of Great Britain - London, Deutschen Johann Strauss Gesellschaft-Koburg, Semper Oper - Dresden, Züricher Oper, Strausgesellschaft Schweden, Ziehrer Stiftung, Wien.**

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. Christian Pollak (Uni Wien), Prof. Wolfgang Dosch (Uni Wien), Rubey Norbert (Bücherei Wien), Walter Schwanzer (Militärmusikforschung), Prof. Hans Schadenbauer (Ziehrerstiftung Wien), Eduard Strauß (Straußstiftung Wien).

## Photovoltaikanlage am Kindergarten II: Stadtgemeinde kann auf positive Bilanz zurückblicken!

■ Im April 2013 wurde auf dem Flachdach des Landeskindergartens II eine Photovoltaikanlage, bestehend aus 89 Modulen, von der Fa. Phototec (Inh. Ing. Michael Kykal) errichtet. Diese Anlage hat eine Leistung von 21,8 kWp (Kilowatt-Peak). Am 21. Juni 2013 wurde diese PV-Anlage im Zuge einer öffentlichen Präsentation ihrer Bestimmung übergeben.

Die Photovoltaikanlage ist nun 15 Monate

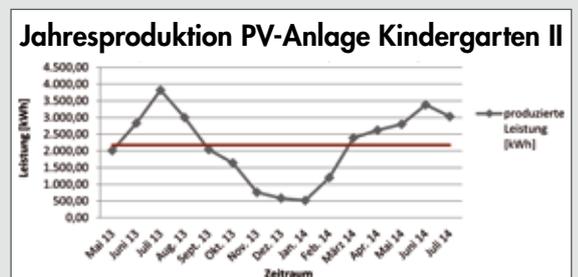
in Betrieb und weist bisher eine sehr positive Bilanz auf. Seit Inbetriebnahme im Mai 2013 wurden gesamt 32.619,00 kWh (Kilowattstunden) von der Photovoltaikanlage produziert. Dabei konnten während des Kindergartenbetriebes beachtliche 9.929,70 kWh an Stromverbrauch von der PV-Anlage abgedeckt werden. Weiters wurden mittlerweile 21.279,30 kWh in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Somit

konnten die anfallenden Stromkosten für das Objekt erheblich reduziert werden, das heißt, die Stromkosten des Landeskindergartens II wurden bereits um mehr als 60% gesenkt.

Durch den Betrieb der Photovoltaikanlage konnten in unserer Gemeinde gesamt 23,83 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart und somit ein wertvoller Beitrag für die Umwelt geleistet werden.



V.l.n.r. Thomas Fraisl, StR. Herbert Gorth und Ing. Michael Kykal.



Gültig vom 01.07.2014 bis 31.12.2014:

# Allgemeine Informationen zum Förderprogramm Investitionsförderung „Privatzimmer in Niederösterreich“

## Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft bei einem regionalen Gästering
- Mindestinvestition von Euro 20.000,- maximal anerkenbare Kosten (ab 01.07.2009):

- 1) Adaptierung von bestehenden Räumlichkeiten zu Gästezimmern bzw. Fewo's max. EUR 20.000,- pro Zimmer bzw. pro Fewo
- 2) Neuerrichtung von Gästezimmern bzw. Fewo's max. EUR 40.000,- pro Zimmer od. Fewo; EUR 200.000,- für 10 Betten
- Vermietung mind. 5 Jahre im touristischen Sinne ab Förderauszahlung
- Mind. 3 Blumen bzw. 3 Sonnen bei der abschließenden Kategorisierung

## Förderbare Maßnahmen:

Gefördert werden ausschließlich Erstinvestitionen im Zusammenhang mit der Neuschaffung, dem Ausbau und qualitativen Umbau von Gästezimmern und Ferienwohnungen.

**Abwicklung:** Der Förderantrag samt den erforderlichen Unterlagen muss vor Projektbeginn beim Amt der NÖ Landesregierung – NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds - einlangen; mit der Projektdurchführung darf erst begonnen werden, wenn der Förderantrag beim Amt der NÖ Landesregierung eingelangt ist (Eingangsstempel). Anschließend



Weitere Informationen zum Thema „Privatzimmer in Niederösterreich“ erhalten Sie bei Frau Herta Bauer vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie.

melden sich Vertreter des Landesverbandes und vereinbaren einen individuellen Termin für einen Betriebsbesuch. Bei dieser Vorbesichtigung stehen Ihnen kompetente BeraterInnen für Fragen rund um die Förderung und Vermietung gerne zur Verfügung. Es werden auch Bauberatungen von der LLWK, der Abt. Landentwicklung (LF6) und Abt. Allgemeiner Bau- dienst (BD1) des Amtes der NÖ Landesregierung und einigen Landwirtschaftlichen Fachschulen angeboten. Nachdem das eingereichte Projekt fertiggestellt ist, meldet sich der Antragssteller beim Landesverband. Eine vom Landesverband entsandte Kommission führt die Endbesichtigung und die abschließende Kategorisierung durch. Nach der Überprüfung der eingereichten Rechnungen durch die Landesregierung und dem Schlussbericht der Kommission kann die Fördersumme ausbezahlt werden.

## Förderhöhe - Rechnungslegung

- Bei dieser Art der Förderung handelt es sich

um einen „verlorenen Zuschuss“ (d.h. keine Förder-Rückzahlung)

- 10 % der Summe der eingereichten förderbaren Rechnungen werden als Förderbetrag ausbezahlt
- Es können nur Rechnungen, die nach dem Datum des Erstschreibens des Fonds liegen, anerkannt werden.

- Jede eingereichte Rechnung muss einen Mindestwert von EUR 200,- (brutto) aufweisen und namentlich (kein Stempel) auf den Förderwerber ausgestellt sein.

## Folgende Rechnungen werden anerkannt:

- Rechnungen für Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Rechnungen für den Innenbereich: bauliche Maßnahmen sowie Einrichtung (z.B. Fußböden, Möbel, Beleuchtungskörper, Vorhänge, Bettzeug und Bettwäsche, Küchenausstattung bzw. Frühstücksbereich für Ferienwohnung)

an folgende Adresse gesendet:

**Amt der NÖ Landesregierung  
Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST 3)  
Frau Herta Bauer  
Neue Herrengasse, Haus 14  
3109 St. Pölten**

Für Fragen steht **Frau Herta Bauer** vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie; Tel.: 02742/9005-DW 16157 herta.bauer@noel.gv.at) gerne zur Verfügung.

## Pensionistenverband Trismauer



Ein Tagesausflug mit einer Besichtigung bei der Voest-Alpine brachte Einblicke in die Stahlwelt.

■ Ein Tagesausflug führte nach Linz, zur Voest-Alpine. Die Teilnehmer konnten bei einer Führung durch die Stahlwelt Einblicke in die vielfache Verwendung dieses Materials gewinnen. Die Wanderer marschierten von Hainfeld-Bernau zur Gföhlberghütte, wo sie ca. 3 Stunden unterwegs waren.

Die Opern- und Musikfreunde waren von Aida im Römersteinbruch und von Anatevka in Mörbisch wieder begeistert.

Erholung fanden die Pensionistinnen und Pensionisten in der St. Martins Therme bei

Frauenkirchen wo die heilende Wärme der Quelle sämtliche Verspannungen wegzuberte.

Bevor die nächsten Reisen stattfinden suchte man noch schnell Erholung im Slowakischen Erzgebirge im Hotel Topky am Pucuvadlosee.

Über wöchentlich gleichbleibende Veranstaltungen wie Turnen, Wandern, Kegeln, Nordic Walking, Tagesausflüge und mehrtägige Reisen informiert Sie gerne die Obfrau Helga Anmasser, Telefon **0650/ 27 28 499** oder Anita Eckl per Mail: **anita.eckl@aon.at**



# Windkraft PRO & CONTRA



Dr. Alexander Simader, Energieberater in der Region, soll bis zur Volksbefragung die Bürgerinnen und Bürger zum Thema Windkraft aufklären.

■ **Stromproduktion** aus Windkraft ist in jeder politischen und ökologi-

Wasserkraft. Weit über 90% der Bevölkerung lehnt andererseits die Atomkraft ab. Auch ist die Skepsis über langfristige Vereinbarungen mit Putin und Russland über Gaslieferungen in Österreich groß.

Gehen wir nun den Dingen etwas auf den Grund und versuchen uns ein Bild von unserer Situation zu machen.

**„Bis Mitte des Jahrhunderts wird ein Drittel des weltweit benötigten Stroms mit Wind erzeugt werden!“ (Greenpeace)**

schen Energiestrategie zu finden. Egal ob es sich um europäische oder österreichische Energieziele handelt, so sehen diese bis 2050 eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von rund 90% der heutigen Emissionen vor. Gleiche Aussagen findet man bei Greenpeace und anderen Umweltorganisationen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich auf Landes- und Bundesebene heute alle Parteien für die Nutzung der Windkraft aussprechen. Doch wie sieht dies in den Gemeinden aus?

Grundsätzlich halten rund 80% der Österreicher die Nutzung der Windkraft für sinnvoll und akzeptabel. Höhere Werte hat nur noch die

## Brauchen wir den Strom überhaupt?

Unser Strombedarf steigt stetig. Alle offiziellen Stellen sprechen von 1 bis 2 % pro Jahr im langfristigen Mittel. Zudem stellt die Statistik Austria fest, dass wir derzeit deutlich mehr Strom importieren als wir exportieren. Es besteht also ein Bedarf zur Stromproduktion im Land. Dies zeigt sich auch durch Zuwächse beim Import von Atomstrom aus den östlichen Nachbarländern.

Also JA, wir brauchen den Strom. Aber warum soll dieser ausgerechnet aus Windkraft erzeugt werden, wo wir doch stillgelegte Gaskraftwerke haben?

Jeder zusätzliche Strom aus Windkraft im österreichischen Stromnetz reduziert entweder weiter unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß oder verhindert, dass Atomstrom nach Österreich kommt. Strom aus Windkraft muss per Gesetz von den österreichischen Energieversorgern abgenommen werden.

Gaskraftwerke könnten jederzeit gestartet und betrieben werden. Aufgrund der großen Überkapazitäten am europäischen Strommarkt an Windkraft und Atomstrom, wird derzeit lieber dieser zugekauft, als teures russisches Gas verbrannt. Dies sind aber kurzfristige Entscheidungen und können jederzeit durch die Betreiber geändert werden. Es zeigt aber, dass dies für eine langfristige Planung unserer Stromproduktion ein untaugliches Mittel ist.

## Was wäre die Alternative zur Stromproduktion? Stromsparen!

Energieeffizienzmaßnahmen greifen nur geringfügig und am ehesten durch Werbung und Verkauf, die uns stetig effizientere Geräte mit mehr Anwendungsmöglichkeiten bieten. Zudem senken Wärmepumpen und Elektromobilität zwar den Gesamtener-

giebedarf, erhöhen aber gleichzeitig unseren Strombedarf. Darauf ist weder unser Stromnetz noch unsere Stromproduktion in der Zukunft gewappnet. Also was tun?

- Mehr regional vorhandene, erneuerbare Ressourcen nutzen.
- Aufgrund der unterschiedlichen Verfügbarkeit bei den Erneuerbaren (Wind, Wasser, Sonne) auf eine Diversifizierung bei den Formen und den Standorten setzen.

## Wie effektiv ist die Windkraft?

Fossile Energien haben den Ruf, dass sie effizient sind. Dies ist auch ein Irrglaube. So sind nicht nur die Gas-, Kohle und Atomkraftwerke aufgrund ihres Wirkungsgrades, der Thermodynamik und anderer physikalischer Prozesse, etc. Grenzen gesetzt. Auch die Brennstoffe haben von der Förderung bis zur Nutzung und weiter in die Reststoffentsorgung erhebliche Verluste und zusätzlichen Energiebedarf.

**Bürgerbüro für Windkraft**  
Dienstag: 16:00-18:00 Uhr  
Freitag: 9:00-12:00 Uhr  
Rathaus

**Energiewende!**  
Bürger gestalten und entscheiden!

**Volksbefragung**  
**WINDKRAFT FÜR TRAISMAUER**

**Trismauer**  
Die Tür zum Herzen Niederösterreichs

• Wieviel Energie braucht es einen Liter Heizöl, Benzin zu fördern, zu produzieren und zu uns zu bringen?

• Wieviel Energie braucht es einen m<sup>3</sup> Erdgas von Sibirien bis zu uns nach Hause zu bringen?

• Wieviel Energie braucht es einen Familienbedarf an Strom mittels Windkraft zu produzieren?

Trotzdem gibt es einen Nachteil: Windkraft ist schwer planbar!

Sonne gibt es nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang! Klar, das ist allgemein bekannt. Nicht so bekannt ist, dass rund 80% der Stromproduktion aus Solarzellen zwischen April und Oktober passieren. In der anderen Jahreshälfte gibt es also kaum PV-Strom.

Auch Wasserkraft ist nicht immer gleich verfügbar. Insbesondere in Trockenzeiten oder im Winter gibt es weniger Möglichkeiten für unsere Flußkraftwerke. Zudem gelingt es uns nicht Hochwasser solange zurückzuhalten, dass es kontinuierlich abfließen und Strom produzieren kann. Nein, wenn es stark regnet, dann muss das Wasser rasch abgeleitet werden und die Kraftwerke öffnen ohne Stromproduktion ihre Schleusen.

Auch die Windkraft hat ihre Schwächen. Diese ist einerseits extrem vom jeweiligen Standort und von der Höhe abhängig, da sich die Effektivität des Windrades mit seiner Höhe exponentiell verbessert.

Also man kann feststellen, dass die Erneuerbaren Energien nur dann funktionieren, wenn sie sich ergänzen. Jede für sich hat ihre Schwächen.

Aber je mehr es davon gibt, desto besser ist der Gesamtbedarf planbar.

### Aber was tun wir mit zu viel Strom aus Windkraft?

Also über das Jahr



Im Genehmigungsverfahren wird jeder Windpark streng auf seine Lautstärke hin überprüft. Dies ist vor allem in „leisen Umgebungen“ wichtig, um jede Belästigung schon in der Planungsphase ausschließen zu können.

brauchen wir den Strom aus Windkraft, aber manchmal gibt es zu viel davon und manchmal zu wenig. Zuviel Strom aus Windkraft wird heute gespeichert. Allerdings nicht zuhause, sondern in anderen Kraftwerken. Bisher kommen dabei hauptsächlich Wasserkraftwerke in Frage, bei denen Wasser mit dem überschüssigen Strom in einen Stausee gepumpt wird und dann bei höherem Strombedarf wieder abgelassen wird. Der Zukunft gehört aber einer Technologie, welche heute bereits bei Audi in Deutschland im großen Stil funktioniert. Dabei wird aus dem überschüssigen Strom Gas oder Wasserstoff produziert. Also Windkraft führt auch zu einer Gasunabhängigkeit von Putin und Russland.

### Braucht man fossile Kraftwerke für die Zeit, wenn es keinen Wind gibt?

Wir wissen, dass Wind nicht planbar ist. Heute dienen die fossilen Kraftwerke als Ersatz für die Erneuerbaren. Es sind aber keine neuen fossilen Kraftwerke geplant.

Im Europäischen Verbund scheint genügend Strom vorhanden. Dieser kommt aber hauptsächlich aus der stark subventionierten Atomkraft. Je mehr Erneuerbare Energie wir im Land haben,

desto weniger Atomkraft kommt nach Österreich.

### Wie groß sind moderne Windräder? Warum geht dies nicht kleiner?

Auch in Trismauer spricht man über Windräder mit einer Nabenhöhe (Rotormitte) von knapp 150 m. Dies sind die modernsten Windräder der 3 MW-Klasse. Dazu kommt noch eine Rotorlänge mit gut 55 m. Bei diesen Windrädern handelt es sich um langsam drehende Energieerzeuger, welche rund 4 bis 5 Sekunden pro Umdrehung benötigen. Der Nachteil dieser Anlagen ist, dass sie aufgrund ihrer Größe deutlich sichtbar sind. Die Vorteile sind der bessere Stromertrag, die langsamere Rotorumdrehung, und somit die ruhigere Wahrnehmung. Auf die Natur hat die Größe der Windräder keinen Einfluss.

### Werden das Wild oder Nutztiere von Windkraftanlagen gestört?

Eine dreijährige Studie des Instituts für Wildtierforschung an der

Tierärztlichen Hochschule Hannover (IWFo) belegt, dass keine negativen Auswirkungen auf Vorkommen und Verhalten von Tieren wie Rehwild, Rotfuchs,

Feldhase oder Rebhuhn festzustellen waren. Wild- und Nutztiere meiden die belebte Baustelle meist nur in der Bauphase. Danach tritt nach kürzester Zeit ein Gewöhnungseffekt ein. Auch das Gros der Jäger sieht in den Windrädern keine gravierende Störquelle.

### Gefährden Windräder den Lebensraum der Vögel?

Die Erfahrungen aus zahlreichen Untersuchungen zeigen, dass ein Windpark – bei behutsamer Planung – ohne erhebliche Folgen für Vögel (und auch Fledermäuse) umgesetzt werden kann. Um möglichen Problemen im Zusammenhang mit dem Vogel- und Fledermausschutz vorzubeugen, werden bei neuen Windkraftprojekten im Vorfeld genaueste vogel- und fledermauskundliche Untersuchungen durchgeführt. Nur wenn diese positiv ausfallen, wird die naturschutzrechtliche Bewilligung erteilt.

### Wie wird die Veränderung des Landschafts-

### bilds angenommen und hat es Auswirkungen auf den Tourismus?

Windräder verändern das Landschaftsbild. Wie man dazu steht ist auch eine Frage der persönlichen Einstellung. Grundsätzlich dürfte diese Veränderung der unmittelbaren Umgebung der größte Auslöser für die Kritik an der Windkraft sein. Insbesondere direkt betroffene Anrainer mit Blick auf den Horizont stellen die größten Ablehner dar. Aus der Praxis zeigt sich, dass bei bestehenden Windparks kaum noch Kritik besteht. Das veränderte Landschaftsbild wird nicht mehr wahrgenommen.

Aber es gibt keinen allgemeinen Trend. Manchen gefallen Windräder, manchen Menschen eben nicht. Es zeigt sich, dass Windräder als Teil der Kulturlandschaft viel positiver angenommen werden, als dies bei Strommasten oder Handymasten der Fall ist.

Deutsche Studien gehen heute davon aus, dass norddeutsche Gemeinden mit Windrädern einen positiveren Wettbewerb für den Tourismus haben als Gemeinden ohne Windkraft. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Windkraft allgemein als Symbol für die Energiewende und damit für den Fortschritt wahrgenommen werden.

### Wie ist das mit dem Schattenwurf?

Das Auftreten des Schattenwurfes hängt von der Lage und Größe der Anlage, der Lage des Immissionspunktes und vom Wetter ab. Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf der Schattenwurf von Windenergieanlagen nicht länger als 30 Stunden pro Jahr und 30 Minuten am Tag auf

ein Wohnhaus wirken. Bei Überschreitung dieser Dauer müssen die Windenergieanlagen abgeschaltet werden, solange ihr Schatten auf den Immissionspunkt fällt.

### Was ist der Disco-Effekt?

Früher war auch der sogenannte „Disco-Effekt“ – ausgelöst durch Sonnenlicht, das sich an den Rotoren widerspiegelte – ein Problem. Doch den gibt es nicht mehr, seitdem Windräder mit nicht-reflektierenden Farben gestrichen werden. Da sich die Windräder der neuesten Generation mit den großen Rotoren sehr langsam drehen (maximal 14 Umdrehungen pro Minute), bietet sich ein besonders ruhiges Erscheinungsbild.

### Welchen Lärm erzeugen Windkraftanlagen?

Jeder Windpark wird im Genehmigungsverfahren streng auf seine Lautstärke hin überprüft. Dies ist vor allem in „leisen Umgebungen“ wichtig, um jede Belästigung schon in der Planungsphase ausschließen zu können.

- Windrad (unter Vollast) in 500 m Abstand 45 dB
- angeregtes Gespräch 45 dB
- PKW in 10 m Abstand 70 dB

### Was ist Infraschall und wie gefährlich ist er?

Infraschall ist immer vorhanden. Er ist ein natürlicher Bestandteil des Schalls. Es sind Schallwellen, welche so niederfrequent (tiefe Töne) sind, dass sie vom menschlichen Ohr nicht mehr gehört werden können. Diese Luftdruckschwankungen werden

dann als Pulsationen und Vibrationen mit einem zusätzlichen Druckgefühl auf den Ohren wahrgenommen. Menschen können Infraschall nicht hören, sondern höchstens fühlen. Es gibt laut Dr. Hanns Moshhammer, Sachverständiger der Medizinuniversität Wien, keine überzeugende Studie, dass Windräder zu einer relevanten Infraschallbelastung führen. Bei einer Entfernung von mehr als 1.000 m liegt die Intensität von Infraschall stets unter der Wahrnehmbarkeitsgrenze. Bewusste Angst und Einbildung kann aber bei einzelnen Personen zu Krankheitssymptomen führen. Dies nennt man den Nocebo-Effekt (Vergleich mit Placebo-Effekt). Tatsächlich gibt es im Burgenland trotz 600 Windrädern keine signifikanten Massenphänomene von Krankheitssymptomen.

### Führt die Errichtung von Windrädern zu einer Immobilienentwertung?

Grundsätzlich behaupten die Gemeinden mit Windkraftanlagen, dass sie langfristig überdurchschnittlich steigende Immobilienpreise haben. Dies trifft aktuell auch auf das Burgenland und das Weinviertel zu. Dabei kommen die Einnahmen aus den Windrädern den Gemeinden zugute. Besserer Ausbau der Infrastruktur führt in der Regel zu einer Attraktivierung der Region. Auf einzelne Grundstücke, welche entweder spekulativ erworben wurden, oder wo es sich um Notverkäufe handelt, kann es natürlich zu einer Reduktion des Marktpreises kommen. Dabei lösen nach Thalman (Hochschule Lausanne) die Befürchtung eines Wertverlustes den Preisverfall als „selbster-

füllende Prophezeiung“ erst aus. Vor allem dort, wo es starken Widerstand gegen Windkraftanlagen gegeben hatte, seien Immobilienpreise eingebrochen. Auch das sei aber nur vorübergehend der Fall gewesen, wie Günter Vornholz vom Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft dargelegt hat. Potenzielle Käufer seien durch solche Debatten zunächst abgeschreckt worden. Nach der Errichtung der Windkraftanlagen und wenn die Menschen sich an sie gewöhnt hatten, habe sich der Wert der Immobilien aber wieder auf dem vorhergehenden Niveau eingependelt.

### Welche Gefahr droht durch Vereisung?

Moderne Anlagen sind mit elektronischen Sensoren ausgestattet, die eine

Vereisung erkennen und die Anlage automatisch abschalten. Aufgrund behördlicher Vorschriften sind mindestens zwei voneinander unabhängige Eissensoren vorgeschrieben. Wenn sich Eis an den Windrädern ansetzt, handelt es sich hauptsächlich um sogenanntes „Rauweis“. Lediglich bei einer Vereisung durch Eisregen kann es zu kompakterem Eisansatz kommen und Eis von den abgeschalteten Anlagen herunterfallen.

Ein sog. Eiswurf ist durch die strengen gesetzlichen Vorschriften seit Jahren kein Thema mehr. Hinweisschilder machen im Gefährdungsbereich in unmittelbarer Nähe der Anlagen auf die mögliche Gefahr von Eisabfall aufmerksam.

### Ist Windkraft wirtschaftlich?

Moderne Windkraftanlagen mit einer Nabenhöhe von rund 140 m sind sehr wirtschaftlich und können heute den Strom zu vergleichbaren Kosten zur Wasserkraft erzeugen. Zudem ist der Wind kostenlos. Kleinere, ältere Anlagen haben dazu einen wirtschaftlichen Nachteil. Dieser liegt in der geringeren Einsatzzeit pro Jahr. Moderne Windräder können bis zu 2.700 Vollaststunden pro Jahr erreichen. Ältere Anlagen liegen zumeist bei deutlich unter 2.000 Stunden pro Jahr. Insbesondere Windräder, welche vor 2002 gebaut wurden, haben durch den Staat den Nachteil, dass dieser lediglich 10 Jahre den Preis für Ökostrom garantiert hat. Diese enttäuschende Situation lässt deren Betreiber laut werden. Windräder, welche nach 2002 errichtet wurden, sind davon nicht betroffen.



Moderne Windräder der 3 MW-Klasse - davon wird in Trismauer gesprochen - haben eine Nabenhöhe (Rotormitte) von 150 m. Dazu kommt eine Rotorlänge von gut 55 m.

Informationen der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

# Preisminderung für Reisemängel und ideeller Schadenersatz für entgangene Urlaubsfreude



Dr. Christian Reiter informiert

■ **Viele** Reisende sind vor allem jetzt nach dem Sommerurlaub mit Problemen konfrontiert. Das Hotel entsprach nicht der Katalogbeschreibung, Lärm, ein falsches Zimmer oder Magenprobleme auf Grund der schlechten Hygiene in der Hotelküche. Der Traumurlaub, auf den man sich ein ganzes Jahr über gefreut hat, ist plötzlich zum Albtraum geworden.

Am vorteilhaftesten ist es, den Reiseveranstalter zu kontaktieren, er ist Vertragspartner, hat die Reise organisiert und muss auch verschuldensunabhängig dafür einstehen, wenn die Leistung nicht dem Vertragsinhalt entspricht. Das Hotel, das die mangelhafte Leistung erbringt, ist dem Reiseveranstalter zuzurechnen, der Reiseveranstalter bedient sich dessen um seinen Vertrag zu erfüllen. Der Veranstalter hat Gewähr zu leisten, im Nachhinein kann vor allem Preisminderung des Reisepreises verlangt werden. Hierfür bietet die Frankfurter Tabelle eine Orientierungshilfe, es handelt sich um eine Entscheidungssammlung des OLG Frankfurt. Sie soll einheitliche und transparente Grundsätze zur Ermittlung von Preisminderungsansprüchen im Reiserecht zur Verfügung stellen. Die Tabelle ist auch für den österreichischen Rechtsbereich eine brauchbare Orientierungsgrundlage,

im Einzelfall jedoch nicht zwingend anzuwenden.

Einige Beispiele:

- Lärm in der Nacht: 10-40 %
- Dreibett- statt Doppelzimmer: 20-25 %
- fehlender Balkon (trotz Zusage): 5-10 %
- verdorbene, ungenießbare Speisen: 20-30 %
- nicht genügend warme Speisen: 10 %
- verschmutzter Pool: 10-20 %

Dank § 31e KSchG kann der enttäuschte Urlauber darüber hinaus Ersatz der entgangenen Urlaubsfreude verlangen. Das ist einer der seltenen Fälle, bei denen im österreichischen Recht der ideelle Schaden ersetzt wird. Es handelt sich um die Umsetzung der europäischen Pauschalreiserrichtlinie. Diese Regelung ist nicht nur auf Verbrauchergeschäfte anzuwenden, auch Unternehmer können sich auf § 31e KSchG stützen.

Die Voraussetzungen, damit ein Reiseveranstaltungsvertrag vorliegt und somit die Bestimmungen anwendbar sind:

1. eine im Voraus festgelegte Verbindung von mindestens zwei von den folgenden drei Dienstleistungen, die zu einem Gesamtentgelt angeboten werden: Beförderung, Unterbringung, oder andere touristische Dienstleistungen, die nicht bloß Nebenleistungen der Beförderung sind (z.B.: Animation, Sportangebote,...)
2. für den Ersatz der entgangenen Urlaubsfreude ist, anders als für die Gewährleistung, ein dem Reiseveranstalter oder



Wenn der Traumurlaub plötzlich zum Albtraum wird, besteht die Möglichkeit beim Veranstalter Preisminderungsansprüche geltend zu machen.

eines seiner Erfüllungshelfen (z.B. Hotel) zurechenbares Verschulden erforderlich, da es sich um eine besondere Form des Schadenersatzes handelt.

3. der Reisezweck muss vereitelt oder erheblich beeinträchtigt worden sein, wobei die erhebliche Beeinträchtigung nach aktueller Rechtsprechung nicht zu eng gehandhabt werden darf. Eine zu restriktive Handhabung des § 31e Abs. 3 KSchG würde die Bestimmung weitestgehend ihres Anwendungsbereichs berauben. Das erlittene Unlustgefühl darf nicht allein mit der Preisminderung abgegolten werden, die Ansprüche wegen Gewährleistung und die Schadenersatzansprüche wegen entgangener Urlaubsfreude haben unterschiedliche Zielsetzungen und sind eigenständig zu bemessen.

Bei der Bemessung dieses Ersatzanspruchs ist insbesondere auf die Schwere und Dauer des Mangels, den Grad des Verschuldens, den vereinbarten Zweck der Reise sowie die Höhe des Reisepreises Bedacht zu nehmen

(§ 31e Abs. 3 KSchG). Der Reisende hat zwar jeden Mangel der Vertragserfüllung unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters bekannt zu geben, eine Unterlassung von Seiten des Reisenden berührt jedoch die Gewährleistungsansprüche (z.B. Preisminderungsansprüche) des Reisenden nicht, kann dem Konsumenten jedoch beim Ersatz der entgangenen Urlaubsfreude als Mitverschulden angerechnet werden.

Die Verjährung für Schadenersatzansprüche kann gem. § 31e KSchG auf 1 Jahr verkürzt werden, wenn dies im Einzelfall ausgehandelt wurde. Von den genannten Grundsätzen kann zum Nachteil des Reisenden nicht abgewichen werden, gegenteilige Vereinbarungen sind unwirksam. Empfehlenswert ist es, wenn der Reisezweck erheblich beeinträchtigt wurde, neben Preisminderung auch

Schadenersatz für entgangene Urlaubsfreude geltend zu machen. Man sollte in solchen Fällen die Mängel vor Ort nachweisbar anzeigen bzw. rügen. Die Reisemängel und Schäden sollten gut dokumentiert werden (Fotos, Videos, Name, Adresse von Zeugen) und nach der Rückkehr von der Reise sollten die Ansprüche am besten mit eingeschriebenem Brief geltend gemacht werden.

**Beispiel aus der Praxis:** Familie Huber hat einen Urlaub in der Türkei gebucht, dort wollen sie sich vom stressigen Alltag erholen. Die Reise verlief jedoch nicht ganz wie geplant: Bald nach der Ankunft erkrankten sie an Brechdurchfall. Die Mutter muss sogar im örtlichen Krankenhaus behandelt



Wir tun, was wir können.

thum - weinreich  
schwarz - chyba - reiter  
rechtsanwälte og  
3100 st. pölten, josefstraße 13  
tel. (02742) 722 22, fax dw 10  
kanzlei@twscr.at  
www.tws-rae.at

THUM  
WEINREICH  
SCHWARZ  
CHYBA  
REITER  
rechtsanwälte og

**Sprechstelle Trismauer:**  
Raiffeisenbank, Gartenring 32,  
3133 Trismauer  
Jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

werden. Auch andere Gäste im Hotel klagen über dieselben Beschwerden. Nach ihrer Rückkehr stellt der Arzt eine Salmonellen-Erkrankung fest und geht davon aus, dass sich Familie Huber - so wie alle anderen - durch verdorbene Lebensmittel im Hotel angesteckt haben. Der Reiseveranstalter haftet natürlich nicht für alle allfälligen Krankheiten seiner Gäste. Wurde die Krankheit aber - wie im Beispielfall durch das verdorbene Essen - verursacht, dann muss der Reiseveranstalter für Fehler seiner örtlichen Partner (Hotelmanagement) einstehen. Dessen Fehler sind dem Reiseveranstalter zuzurechnen. Eine große Zahl von schlagartig Erkrankten weist darauf hin, dass es eine zentrale Ursache für solche Erkrankungen geben kann. Für Familie Huber ist es wichtig, dass der Umstand einer solchen Explosiv-epidemie beweisbar ist. Es ist dienlich daher in einem solchen Fall vor Ort die Adress-Daten (auch Telefon und E-Mail) von Betroffenen zu sammeln, in jeder Form Beweise zu sichern (Fotos, Videos,...) und sich nachweisbar bei der Reiseleitung zu beschweren.

### Mögliche Ansprüche im Beispielfall wären:

1. Laut der Frankfurter Tabelle ist eine Preisminderung für verdorbene/ ungenießbare Speisen von ca. 20-30 % möglich
2. Schadenersatz vom Reiseveranstalter für Heilungskosten, Schmerzensgeld, Verdienstentgang gem. §1325
3. Schadenersatz für entgangene Urlaubsfreude (kann auch von Mitreisenden Personen verlangt werden, die durch die Erkrankung von z.B. Familienmitgliedern beeinträchtigt werden) gem.§31eKSchG.

## Umbau „Altes Schlosserhaus“



V.l.: Mag. Klaus Nedelko, Ing. Thomas Riederer, StR. Mag. Kellner PhD und StR. Herbert Gorth.

■ „Auf dem idyllischen Plätzchen um den „Floriani“ scheint die Zeit stillzustehen“. So steht es zumindest in der Chronik „Das neue Traismauer“ und mittendrin das „Schlosserhaus“. Das Schlosserhaus war bis 1978 eine florierende Werkstätte und ist heute ein kleines Schlossereimuseum der Stadtgemeinde Traismauer.

Aber auch wo die Zeit stillstehen zu scheint, nagt trotzdem der Zahn der Zeit und eine Sanierung wurde nun erforderlich um auch zukünftig das schöne Ensemble zu erhalten. Die Renovierungsarbeiten werden mit der

Unterstützung der NÖ Stadterneuerung durchgeführt und umfassen die Neuerrichtung des Dachstuhles und die Fassadensanierung. In den letzten Monaten wurden die notwendigen Planungen durch das ortsansässige Ziviltechnikbüro Kalczyk & Kreihansel unter Einbeziehung des Bundesdenkmalamtes durchgeführt. Die ersten Arbeitsschritte, das Abschlagen des Fassadenputzes wurden bereits durchgeführt. Demnächst wird auch das Dach im neuen Glanz erstrahlen.

Die Arbeiten sollen bis zum Spätherbst 2014 abgeschlossen sein. Diese alten, ehrwürdigen Gemäuer sollen durch

das neue Nutzungskonzept wiederbelebt, gut angenommen und entsprechend genutzt werden.

In weiteren Schritten soll eine Studie erstellt werden, die das neue Kulturvermittlungskonzept des Museums beinhalten wird, das ferner den Stadtgrabenpark, das Wienertor, die Ausgrabungen der Unterkirche und das

Schloss einschließt. Dass diese Schritte zur Erhaltung des einmaligen Kulturguts in Traismauer notwendig und daher unabdingbar sind, zeigen die Eindrücke der vorbeiziehenden Touristen. Hier liegt ein sehr großes Potential verborgen, das man durch gezielte und klug gesetzte Werbemaßnahmen zum Wohle der TraismaurerInnen nutzen kann. Zukünftig wird angedacht, den neu geschaffenen Dachraum auszubauen und noch weitere Sanierungen und Adaptierungen durchzuführen, um das Gebäude als „Kultur-Werkstatt“, Ausstellungs- und Museumszentrum zu nutzen.

Die Ziele sind u.a. die Wahrung der Traismauer Identität, Gewinnung von Raum für Kommunikation, Zusammenarbeit und Wissensvermittlung.

### Stadtmuseum NEWS

■ Mag. Klaus Nedelko hat mit September 2014 die Leitung der Stadtbücherei zurückgelegt, um sich ganz dem Themenbereich Museum widmen zu können. In diesem Sinne hoffen wir auf eine recht breite Unterstützung der Bevölkerung für unser gemeinsames Vorhaben „Museum\_NEU“ (s.o.)

### Volkstanzgruppe Wagram

■ Auch heuer wurde es der Volkstanzgruppe Wagram unter großem Einsatz von Obmann Stefan Moser und Festorganisatorin Martina Nastl wieder ermöglicht, eine Auslandsreise anzutreten. Der diesjährige Tripp führte die Vereinsmitglieder nach Polen. Die ersten beiden Tage ihrer einwöchigen Reise verbrachte die Tanztruppe in Krakau. Ein besonderes Highlight war neben der Besich-

tigung der malerischen Altstadt der Besuch des Salzbergwerkes in Wieliczka.

Dann ging die Reise weiter zum 7. internationalen Folklorefestival nach Bialystok. Neben Österreich begeisterten dort noch 23 weitere Gruppen das Publikum mit ihren traditionellen Volkstänzen.

**Terminvorschau:** Die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Wagram gibt vom 6. bis 9. November 2014 im Gasthaus Huber einen Western (Inhalt und Idee Grete Schöller) zum Besten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

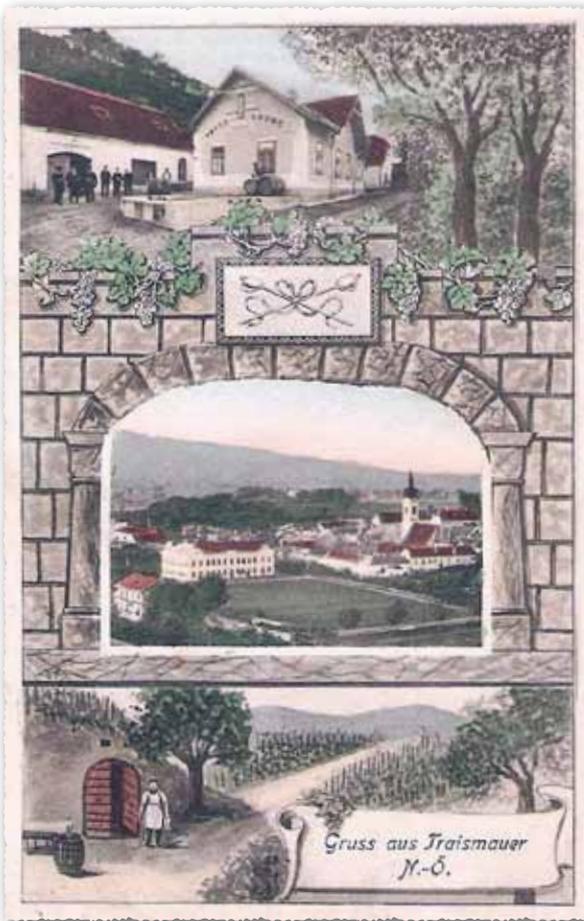


Mitglieder der Volkstanzgruppe Wagram posieren vor der malerischen Altstadt in Krakau.

## Die Topothek Traismauer berichtet

■ Um 1900 wurde auch unser Weinbaugebiet von der Reblaus befallen, zugleich war es fast unmöglich Wein zu verkaufen. Die wirtschaftliche Lage der Traisentaler Hauer war trostlos.

Der damalige Gemeindecart von Traismauer, Dr. Hans Wolfram, hatte die Idee eine Winzergenossenschaft zur Verbesserung der Lage der Weinbauern zu gründen, er notierte dazu: „Diese Zustände brachten unsere Hauer zur Verzweiflung. Immer dringender wurden die Klagen, immer schlimmere Not sah ich, wenn ich als Arzt zu meinen Hauern kam. Im Sommer 1898 kam eine förmliche Abordnung zu mir, mit der Bitte um Rat und Hilfe. So kam ich auf die Idee, eine Genossenschaft zu gründen und nach vielem Kopfzerbrechen, Beratungen und Nachdenken berief ich am 27. November 1898



Die Karte wurde der Topothek Traismauer freundlicherweise von Frau Leopoldine Fischer zum Scannen zur Verfügung gestellt. Weitere Abbildungen und Texte finden sie unter dem Schlagwort „Hauerinnung“ in der Topothek Traismauer.

eine große Hauerversammlung ein, setzte dieser meine Pläne auseinander und erlebte den einhelligen Beschluss zur Gründung der Winzergenossenschaft und gleichzeitig meine Berufung als Vorstandsmitglied“. Um die Gründung der Innung haben sich ebenso Bürgermeister Rupert Hufnagl von Stollhofen und Bürgermeister Heinrich von Frauendorf große Verdienste erworben.

Am 09. Oktober 1900 erfolgte die Eintragung in das Genossenschaftsregister des Kreisgerichtes St. Pölten und schon im gleichen Jahr wurde der Betrieb mit der Einfüllung von ungefähr 2000 Eimer Wein begonnen. Im selben Jahr kaufte man in Waldesberg einen weiteren Keller an, der mit einer hydraulischen Presse ausgestattet wurde. Zur Hebung des Absatzes erwarb die Innung ein Haus mit

Schankkonzession in Wien 13., Währinger Gürtel 79, das 1902 einen Reingewinn von 1170 Kronen erwirtschaftete. Zwar wurde aus finanziellen Gründen das Schanklokal 1909 wieder verkauft, aber der bisher eher unbekannt „Traismaurer Wein“ hatte durch den gut geführten Ausschank beste Werbung erfahren.

Bis 1937 war Franz Fritsche d.Ä. Obmann der Innung, 1937-1945 Anton Schmidt aus Frauendorf, 1946-1962 Ökonomierat Johann Rödler aus Traismauer, 1962-1966 Franz Herzinger aus Nußdorf, ab 1966 Landeskammer Ökonomierat Hans Schöller aus Wagram. Am 15. Juni 1974 wurde die Hauerinnung Traismauer mit der Winzergenossenschaft Krems fusioniert, sie zählte zu diesem Zeitpunkt 401 Mitglieder.

## Vieles NEU in der Stadtbücherei Traismauer

■ Das Büchereiteam hat die ruhigeren Sommermonate genutzt und viel Zeit in die Aktualisierung der Bücherbestände und in die Umgestaltung der Bücherei investiert.

Lisa Pimperl, Ferialpraktikantin bei der Stadtgemeinde, hat die Stadtbücherei Traismauer dabei unterstützt. So hat sie u.a. die Altbestände PC-mäßig erfasst und so zur Ausleihe vorbereitet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle BücherspenderInnen für die vielen Bücher, die der Stadtbücherei überlassen wurden.

Auch innerhalb des Teams gab es einige Veränderungen: Mit 01. September 2014 übernahm Birgit Taube die Leitung der Stadtbücherei. Birgit Taube wird die Modernisierung und Erneuerung der Bestände konsequent weiterführen. Birgit Gölb musste aus zeitlichen Gründen wieder aus dem Team ausscheiden, dafür unterstützt Marion Ziselsberger als neue Mitarbeiterin das Büchereiteam.

Es ist dem Büchereiteam ein großes Anliegen, wieder mehr

große und kleine Leser für das Angebot der Stadtbücherei zu begeistern, sowohl durch Neuanschaffungen von Medien als auch durch Veranstaltungen. Im Juli und August gab es wieder die Aktion „Lesemeister gesucht“, die regen Anklang bei den jungen LeserInnen fand. Das Team hält die Daumen und hofft, einen der „Lesemeister“ unter den eigenen LeserInnen zu haben!

Last but not least wird auch dem Wunsch nach geänderten bzw. erweiterten Öffnungszeiten nachgekommen:



Das Team der Stadtbücherei v.l.n.r.: Gerlinde Winkler, Marion Ziselsberger, Renate Haas, Franziska Cocron, Hildegard Cirit und Birgit Taube.

Ab Oktober hat die Stadtbücherei Traismauer für Sie wie folgt geöffnet:

**Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr**

**Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr**

**Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr**

Aktuelles finden Sie im neuen Schaukasten beim Stadtamt, auf [www.traismauer.at](http://www.traismauer.at) oder unter <http://traismauer.bvoe.at>.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Social Day – FC Sportunion Trismauer stellt sich in den Dienst der guten Sache

■ Der FC Sportunion Trismauer stand vor seinem größten Sportevent seiner Vereinsgeschichte. Am 7. September fand in Großbrust (bei St. Pölten) der Social Day statt – ein Tag der ganz im Zeichen der guten Sache stand. Die sechsjährige Anna aus Tulln leidet seit ihrer Geburt an infantiler Zerebralparese. Diese Entwicklungsstörung kann durch eine spezielle Therapie zumindest gelindert werden. Diese Behandlungen finden im Ausland statt, sind teuer und müssen aus der eigenen Tasche finanziert werden.

Der Trismaurer Fußballclub sprang hier mit drei weiteren Vereinen helfend ein und plante mit dem Social Day einen großen Charity-Sporttag. Sportler wie Beate Schrott, Caroline Weber, Andreas Vojta oder Nadine Brandl, aber auch Promis aus Radio und Fernsehen, wie Vocalcoach Monika Ballwein, Schauspielerin Pia Baresch (Der Bergdoktor), Sabrina Reiter (Braunschlag) oder Puls 4-Wettermoderatorin Ursula Wares sowie Radio Arabella-Newsmoderator Florian Pehofer nahmen bei einem



Anna und ihre Familie (links) beim letzten Social Day mit Schauspielerin Lilian Klebow und Ski-Legende Thomas Sykora.

Promi-Beachvolleyballturnier für den guten Zweck teil.

Am frühen Nachmittag fand zudem ein Kindersporttraining unter der Anleitung von Profi-Kickern, Handballern und Läufern statt. Profis des SKN St. Pölten, des UHK Krems sowie Paralympics-Star Günther Matzinger unterstützten ebenfalls die Veranstaltung.

Dem nicht genug stieg abschließend ein Promi-Benefizfußballmatch. Hier schnürten Radio Arabella-Moderator Manuel Winkler, Mittelstreckenläufer Andreas Vojta ehemalige Handball-Nationalteamspieler wie Thomas Felsenstein (West Wien) aber auch Ex-Kicker die Fußball-

schuhe für den guten Zweck.

Der Reinerlös des Social Day ging an Anna und ihre Familie um die wichtigen Behandlungen fortsetzen zu können. Ermöglicht wurde dies durch alle Besucher die an der großen Tombola teilnahmen.

Unter den Preisen waren originalsignierte Trikots von David Alaba, Andreas Ivanschitz oder Andreas Weimann. Auch Trikots von Rapid, der Austria sowie dem Nationalteam mit allen Unterschriften wurden verlost.

Zudem gab es eine Reise nach Berchtesgaden sowie weitere tolle Preise zu gewinnen.

## Jung und Alt beim Samariterbund

■ Die vielfältigen Aufgaben des Samariterbundes Trismauer umfassen nicht nur den Rettungsdienst. Auch Katastrophenhilfe, Schülertransporte und Essen auf Rädern fallen in die Zuständigkeit der rot-gelben Retter.

„Um unsere umfangreiche Versorgung aufrecht erhalten zu können, ist es wichtig, Menschen für die ehrenamtliche Tätigkeit des Helfens zu motivieren!“, so Obmann Manuel Raffel. So soll im kommenden Schuljahr die Jugendgruppe wieder reaktiviert werden, um schon die Jüngsten für Erste Hilfe zu begeistern. Auch für die Verteilung von Essen auf Rädern wird wieder dringend „Nachwuchs“ gesucht.

### Jugendgruppe wird neu aufgebaut

Für die Nachwuchsarbeit des Samariterbundes eigentlich unerlässlich, wurde die Samariterjugend vor einigen Jahren stillgelegt. Unter der neuen Jugendreferentin Catharina Ramel wird sie im kommenden Schuljahr neu aufgebaut.

Geplant ist eine umfangreiche und interessante Ausbildung in Erster Hilfe und Notfallrettung. Auf dem Programm stehen aber auch zahlreiche Spiele und Ausflüge, beispielsweise zum Notarzhubschrauber „Christophorus 2“ in Krems. Interessierte Eltern und Jugendliche können sich bereits jetzt unter [jugend.trismauer@samariterbund.net](mailto:jugend.trismauer@samariterbund.net) informieren!

### Essen auf Rädern sucht Verstärkung

Essen auf Rädern, ein beliebter Service für die ältere Generation, wird an Wochenenden und Feiertagen von den Stadt- und Gemeinderäten verteilt. Werktags kümmern sich freiwillige Mitarbeiter darum, dass unsere Mitmenschen täglich ein warmes Mittagessen auf den Tisch bekommen. Hierfür wird wieder dringend Verstärkung gesucht!

Benötigt wird nur ein Führerschein der Klasse B und das Bedürfnis, Menschen zu helfen. Es gibt hier keinerlei Altersbeschränkung nach oben hin, hier engagieren sich bereits zahlreiche pensionierte Senioren. Interessierte melden sich bitte telefonisch von Montag bis Freitag, von 08:30 – 11:00 Uhr, unter **02783/6245** oder per E-Mail an [obmann.trismauer@samariterbund.net](mailto:obmann.trismauer@samariterbund.net).

## Steuerberater Mag. Friedrich Hahn

■ **Kostenfreie Erstberatung in steuerlichen wie wirtschaftlichen Fragen** für Unternehmen und Privatpersonen durch einen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer am **Dienstag, 28. Oktober 2014, 25. November 2014 und 16. Dezember 2014** jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr im Stadträtezimmer (1. Türe links, Altes Rathaus, Wiener Straße) – Auskünfte und Voranmeldung bei Steuerberater Mag. Friedrich Hahn, **02742/253300-16** bzw. [hahn@ecovis.at](mailto:hahn@ecovis.at).



Mag. Friedrich Hahn

SAMARITERBUND  
TRISMAUER



## Dorferneuerungsverein lädt zum Wandertag!



Ein Fixpunkt im Vereinsjahr des Wagramer Dorferneuerungsvereins ist der alljährlich stattfindende Wagramer Wandertag. Heuer wird diese Veranstaltung am Sonntag, dem 12. Oktober 2014, stattfinden.

Im Bild (v.l.n.r.) Herbert Benischek, Sonja Altenriederer, Hans Pflügler, Michaela Neuhold und Hans Stockinger ein Teil der Mannschaft der „Labstelle 2“.

■ Seit seinem Bestehen (2010) hat der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und finalisieren können. So wurden im Vorjahr beispielsweise das Projekt „Generationen- und Kinderspielplatz“ (auf einem 2000 Quadratmeter großen Areal) erfolgreich umgesetzt und die Generalsanierung der Wagramer Pestkapelle abgeschlossen.

Heuer wurde im Frühjahr „Wagramer Bankerlinitia-

ative 2014“ erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden desolate Bänke durch neue ersetzt als auch sechs neue Bänke im Ortsgebiet, drei davon allein am revitalisierten Wagramer Dorfteich, platziert. Das Projekt „Sanierung der beiden Judenwegbildstöcke“ fand mit der feierlichen Segnung durch Konsistorialrat Wolfgang Payrich (Ende Juni 2014) einen feierlichen Abschluss. Bei der Generalsanierung des Wagramer Kriegerdenkmals hat sich der Dorferneuerungsverein

Wagram ebenfalls tatkräftig eingebracht. Sehr erfolgreich ist die Teilnahme am Wagramer Hauermarkt verlaufen, wo der Dorferneuerungsverein ebenfalls mit einem Stand (Keller der Familie Hofer) vertreten war.

Die Vorbereitungen zum bereits vierten Wagramer Wandertag, der heuer am 12. Oktober 2014 stattfinden wird, sind ebenfalls bereits angegangen. Eine rund sieben Kilometer lange Wanderung, die auch zum Wetterkreuz führen wird, durch mehrere Weinrieden mit zwei Labestationen, wartet dabei auf die Wanderungsteilnehmer. In den nächsten Monaten sollen auch weitere Projekte, die Sanierung des Wagramer Kulturhauses und die Generalsanierung des Wagramer Milchhauses, umgesetzt werden. Die Vorarbeiten wurden bereits weitgehend abgeschlossen und die Projektrealisierung soll in den nächsten Wochen in Angriff genommen werden.

## Volkshilfeheuriger fand am 10. August 2014 statt!



V.l.n.r.: GR Thomas Woisetschläger, NR Anton Heinzl, StR. Walter Kirchner, Robert Löb, LAbg. Heidemaria Onodi, Bgm. Herbert Pfeffer, Dr. Gerda Schlögl, Theodora Nolz, Doris Billek und Jutta Buchegger.

■ Am 10. August 2014 wurde im Schlossinnenhof Trismauer bei strahlendem Wetter wieder der Volkshilfeheuriger veranstaltet. Zahlreiche TrismauerInnen und Ehrengäste nahmen die Einladung an und statteten einen Besuch ab.

Bei der Verlosung konnten 10 Geschenkskörbe und zahlreiche Gutscheine verlost werden. Ein herzliches Dankeschön wird an alle Wein-, Tombola- und Mehlspeisenspender gerichtet, die wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Seniorentageszentrum und sozialbedürftigen Familien aus Trismauer zugute.

**Nächste Pensionistencafeternine im  
Seniorentageszentrum (14 bis 17 Uhr):**

**06. Oktober 2014 (Oktoberfest)**

**3. November 2014**

**15. Dezember 2014 (Weihnachtsfeier)**

## Segnung Wagramer Kriegerdenkmal

■ Mit der Segnung des Wagramer Kriegerdenkmals im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurde die „Generalsanierung des Wagramer Kriegerdenkmals“, ein „Großprojekt“ des ÖKB Stadtverband Trismauer, erfolgreich abgeschlossen. Rund zehn Monate hat die Sanierung des Denkmals in Anspruch genommen, wobei sich die Arbeiten sehr umfangreich gestaltet haben.

„Das im Jahr 1920 errichtete Kriegerdenkmal in Wagram befand sich bereits in einem sehr schlechten Zustand, daher haben wir beschlossen, die Sanierung der Gedenkstätte durchzuführen.“, so der Kameradschaftsbundobmann Alfred Winter in seinen Ausführungen. Weiters: „Ein besonders wichtiger Arbeitsschritt war

die Neu-Fundamentierung des Denkmals. Der Obelisk stand lediglich auf mehreren großen Felsbrocken. Risse im alten Fundament als auch Senkungen erforderten umfassende Sanierungsmaßnahmen, die durch zahlreiche freiwillige Helfer, Firmen und Vereinsmitglieder erfolgreich umgesetzt werden konnten.“ Insgesamt wurden rund 700 Arbeitsstunden zur Sanierung des Wagramer Kriegerdenkmals aufgewandt. Großzügige Unterstützung erhielt der Kameradschaftsbund durch den Dorferneuerungsverein Wagram, der sich tatkräftig dabei eingebracht hat. In Kooperation mit dem ÖKB Stadtverband Trismauer wurden mehrere Arbeitssätze erfolgreich durchgeführt. Mit einer Kranzniederlegung, der Übergabe von Fahnenbändern, einem Platzkonzert mit



Das sanierte Wagramer Kriegerdenkmal.

des Bläserkorps Hollenburg-Wagram als auch Ansprachen wurde die Fertigstellung des Wagramer Kriegerdenkmals feierlich begangen. Höhepunkt des Festakts war die Segnung des Denkmals durch Konsistorialrat Mag. Wolfgang Payrich.

# Schiff Ahoi im SeniorInnen-Tageszentrum Traismauer



V.l.n.r.: Christine Fischer, Hedwig Leuthner, Barbara Tima, Berta Holzer, Elisabeth Schwarz, DGKP Gabriele Rosenwirth, DGKP Claudia Reese, Maria Brabletz, Alois Kugelgruber, Dorota Blauensteiner, Elisabeth Brandl und Anna Graf. Vorne im Rollstuhl sitzend links nach rechts: Maria Edlinger, Hermine Kerzendorfer, Franziska Jexenflicker, Iris Paounova, Elisa Blauensteiner und Josefa Popper.

Am 09. Juli 2014 verbrachten die Gäste des Tageszentrums Traismauer einen besonderen Tag. An der Schiffsanlegestelle in Stein an der Donau hieß es Leinen los. Das Personenschiff der DDSG „Prinz Eugen“

fuhr mit den SeniorInnen und deren Begleitpersonen durch die wunderschöne Wachau in Richtung Spitz. Dort verließen die Reisenden das Schiff um im Wachauerhof ein köstliches Mittag-

essen einzunehmen. Am Nachmittag genoss man bei der Rückfahrt nach Krems auf der Prinz Eugen in heiterer Gesellschaft Kaffee und Kuchen. Dieser besondere Ausflug wird allen in wundervoller Erinnerung bleiben.

Einen herzlichen Dank gilt allen Spendern, die das Tageszentrum finanziell für diesen Ausflug unterstützten, dem Schiffspersonal der DDSG, und dem Inhaber des Wachauerhofs Herr Mistelbauer, der tatkräftig dem Personal bei den Transfers der Rollstühle zur Hand ging!

## ATUS Traismauer

■ **Großartiger** Erfolg für Patrick Caha bei den IWAS World Junior Games in England.

Patrick Caha von Atus Traismauer wurde ins österreichische National Team für die IWAS - World Junior Games in Stoke Mandelville (England) einberufen. Nach 3 klaren Siegen

in der Vorrunde stieg er ins Viertelfinale auf. Dort traf er auf den starken Engländer Bullen D. gegen den er leider sehr unglücklich im 5. Satz mit 10:12 verlor. Damit erreichte er den großartigen 5. Gesamtrang. **Die Sektion Tischtennis gratuliert ihm recht herzlich dazu!**



Einberufung ins österreichische Nationalteam für Patrick Caha.



## Für Ihre Sicherheit Zivildienst-Probearm

**in ganz Österreich: Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivildienst-Probearm** durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

**Sirenenprobe**   15 Sekunden

### Warnung

**Herannahende Gefahr!**   3 Minuten gleich bleibender Dauerton   
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. **Am 4. Oktober nur Probearm!**

### Alarm

**Gefahr!**   1 Minute auf- und abwellender Heulton   
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. **Am 4. Oktober nur Probearm!**

### Entwarnung

**Ende der Gefahr!**   1 Minute gleich bleibender Dauerton   
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten. **Am 4. Oktober nur Probearm!**

**Achtung! Am 4. Oktober nur Probearm! Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

**NÖ Zivildienstverband - Ihr Partner in Fragen der Sicherheit**

**Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2014****Oktober 2014**

04. u. 05.10.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
11. u. 12.10.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
18. u. 19.10.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
25. u. 26.10.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
31.10.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

**November 2014**

01. u. 02.11.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
08. u. 09.11.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
15. u. 16.11.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
22. u. 23.11.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
29. u. 30.11.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

**Dezember 2014**

06. u. 07.12.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
08.12.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
13. u. 14.12.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
20. u. 21.12.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
23. u. 24.12.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
25. u. 26.12.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
27. u. 28.12.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
30. u. 31.12.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

**KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling**

04. u. 05.10.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
11.10. u. 12.10.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
08.11. u. 09.11.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
15.11. u. 16.11.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
06., 07. u. 08.12.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
23., 24. u. 25.12.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
26.12.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
30.12. u. 31.12.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.

Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

**ACHTUNG!** Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

**Tierärzte Trismauer****Wochenende, Feiertag und Nacht immer erreichbar****Dr. Ute Badegruber**

Waagenplatz 2  
3133 Trismauer- Gemeinlebarn  
Tel.Nr.: 02276/6402  
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

## Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9.00 bis 10.00 Uhr  
Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr  
Mo bis Fr: 16.30 bis 19.00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten  
und Hausbesuche nach Vereinbarung.

**Dr. Spitaler TierärztegenBR**

Wiener Straße 26  
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

## Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr  
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination  
nach Vereinbarung.

**Impressum:**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfefferer;

Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at

Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m<sup>2</sup>